

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

„Wer gelebt hat, hinterlässt Spuren“ – Gedenkfeier für Körperspender an der Medizinischen Fakultät

Düsseldorf - 22.12.16

BY: SUSANNE BLÖDGEN

22.12.2016 – Unter dem Motto „Wer gelebt hat, hinterlässt auch Spuren“ bedankten sich am Freitag, den 16.12.2016, Studierende und Lehrende des Anatomischen Instituts bei den Angehörigen von Körperspendern an die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit einer feierlichen Veranstaltung mit einem musikalischem Rahmenprogramm aus Streichquartett, Klavier und Chor.

„Die Entscheidung der Menschen, die sich für die Körperspende entschieden haben, hat etwas hinterlassen und das Gedenken an diese Menschen, schafft bleibende Spuren in uns“, erklärte Professor Nikolaj Klöcker, Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität in seinem Grußwort. Er bedankte sich bei den Angehörigen und betonte, dass es der Medizinischen Fakultät ohne die selbstlose Hilfe der Körperspender nicht möglich sei Ärzte zu bilden. Er ergänzte: „Die Verstorbenen, die wir hier ehren, haben sich darauf verlassen, dass der größtmögliche Gewinn für das Wesen der Medizin durch die Weitergabe ihres Körpers an unsere Fakultät entsteht. Wir haben sichergestellt, dass dies im Erwerb der Kenntnisse geschehen ist.“

Des weiteren betonte Professor Klöcker, die enge Verbundenheit zwischen den Körperspendern und den Studierenden, die durch die Anatomie nicht nur nützliches Fachwissen lernen würden, sondern auch die Verantwortung erkennen, die man für den Körper eines anderen Menschen übernehme. „Jede einzelne Körperspende prägt damit in der Anatomie sehr persönlich ein Gruppe Studierender für den Rest ihres Lebens.“ Professor Timm Filler, Leiter der Sektion für Klinische Anatomie, fügte hinzu: „Diese Phase der Ausbildung prägt unsere angehenden Medizinerinnen und Mediziner für ihr gesamtes weiteres Leben.“

In Ihrer Ansprache an die Angehörigen betonten auch die Studenten ihre Beziehung zu den Spendern. Ein Studierender erklärte: „Wir haben in dieser Phase unserer Ausbildung mehr Zeit mit Ihrem Angehörigen verbracht und uns intensiver mit ihm auseinander gesetzt als mit unserem Partner!“ Ein Kommilitone unterstrich wie sehr sich die Studenten mit der Persönlichkeit des Verstorbenen auseinandersetzten: „Wir lernen an den Organen des Menschen. Aber wir sehen ein gelebtes Leben, eine Persönlichkeit mit höchst individuellen Merkmalen“. Dies lasse niemanden von ihnen unberührt. Die Dankesfeier für Körperspender findet jedes Jahr statt. In diesem Jahr wurden zudem Stelen mit den Namen der Körperspender – soweit von den Angehörigen freigegeben – auf dem Urnenfeld auf dem Stoffeler Friedhof aufgestellt.